

SMARTE: Strengths for Mastering Ageing by Realising Tools in Europe (GRUNDTVIG-Lernpartnerschaft)

Hintergrund

Der Europäische Rat hat gemeinsam mit dem Europäischen Parlament das Jahr 2012 zum „Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“ ausgerufen. In dieser Zeit unterstützt Europa den Anstieg der Teilhabe der wachsenden Zahl von Älteren in der Gesellschaft und fördert eine Kultur des aktiven und gesunden Alterns. Ziele sind die Sensibilisierung für den Wert des aktiven Alterns, die Wertschätzung und Mobilisierung der Potenziale und Kompetenzen von Älteren und die Vermeidung von sozialer Exklusion.

Idee, Ziel, Ergebnisse

Die SMARTE-Lernpartnerschaft will hier einen Beitrag leisten, indem auf Grundlage einer potenzial- und stärkenorientierten Haltung die vielfältigen individuellen und milieuspezifischen Wege aktiven Älter-Werdens aufgezeigt werden. Aktivität steht dabei als Begriff, der – unabhängig von individuellen Beeinträchtigungen von Gesundheit und Mobilität – auf die Ausweitung subjektiver Denk- und Handlungsräume und selbstbestimmte Entscheidungsmöglichkeiten über das Älter-Werden als Bildungsprozess zielt. Selbstbestimmung als Basis von Bildung im Alter berücksichtigt auch die strukturellen Bedingungen, unter denen der Paradigmenwechsel vom „passiven“ zum „aktiven“ Älter-Werden zu gestalten ist. SMARTE bezieht sich dabei auf vielfältige Forschungsergebnisse, unter anderem auf die „Belgian Ageing Studies“ und die Ergebnisse des Europäischen Grundtvig-Projekts „Education against Marginalisation“ (EDAM).

Die Partner der SMARTE-Lernpartnerschaft sind Forschungs- und Weiterbildungsinstitutionen aus den Niederlanden (Koordination), Belgien, Österreich und Deutschland.

SMARTE wird im Ergebnis vorlegen:

- ein europäisches Modell „aktiven Älter-Werdens“, in dem das zugrunde liegende Menschenbild in handlungsleitenden Prinzipien konkretisiert wird.
- Darauf basierend werden in den beteiligten Ländern beispielhaft Bildungsräume für aktives Älter-Werden entwickelt und erprobt.
- Diese Bildungsräume stellen die Grundlage für die Entwicklung eines Toolkits dar, in dem good-practice-Fallstudien dokumentiert sind.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.active-ageing.info/start.php?pid=11>.

Laufzeit:

01. 08. 2011 bis 31. 07. 2013

FKZ:

PROJECT NUMBER – 2011-1-NL1-GRU06-05228 1

Projektkoordination:

Artéduc, Represented by Drs. Maurice de Greef

Vughterstraat 20A

5211 GH 's-Hertogenbosch

The Netherlands

Kontakt:

Rosemarie Klein und Dieter Zisenis

klein@bbbklein.de – zisenis@bbbklein.de



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen



Das SMARTE-Konsortium

<i>Organisation</i>	<i>Name</i>
Vughterstede (NL)	Tinie Kardol
Artéduc (NL)	Maurice de Greef
Vrije Universiteit Brussel (BE)	Liesbeth de Donder
Vrije Universiteit Brussel (BE)	Dorien Brosens
BFI Tirol	Gerhild Lexl
BFI Tirol	Gernot Schafferer
bbb Büro für berufliche Bildungsplanung	Dieter Zisenis
bbb Büro für berufliche Bildungsplanung	Rosemarie Klein
Università degli Studi del Molise	Margherita di Paolo
Università degli Studi del Molise	Daniela Grignoli